

Die Nonne [di: 'nɔ.nə] (The Nun)

Text by *Johann Ludwig Uhland* (1787-1862)

Set by *Natanael Berg* (1879-1957), from *In der Ferne*, #3; *Johannes Brahms* (1833-1897), from *Zwölf Lieder und Romanzen für Frauenchor a capella oder mit willk. Pianofortebegleitung*, op. 44, #6; *Heinrich von Herzogenberg* (1843-1900), op. 101, #3; *Fanny Mendelssohn-Hensel* (1805-1847), op. 9, #12, published under *Felix Mendelssohn-Bartholdy's* (1805-1847) name; *Joachim Raff* (1822-1882), from *Sanges-Frühling*, op. 98, #21; *Sigismund Thalberg* (1812-1871), from *Sechs deutsche Lieder, Erstes Heft*, op. 8, #5

Im	stillen	Klostergarten	eine	bleiche	Jungfrau	ging.
[ʔim	ˈʃtɪ.lən	ˈkloːs.tɛ.ˌɡar.tən	ˈʔaːe.nə	ˈblaːe.çə	ˈjuŋ.ˌfraːo	ɡɪŋ]
In-the	quiet	cloister-garden	a	pale	maiden	walked.

Der	Mond	beschien	sie	trübe,
[deːɐ̯	moːnt	bə.ˈʃiːn	ziː	ˈtryː.bə]
The	moon	lit/shone-on	her	dully,

An ihrer Wimper hing
Die Träne zarter Liebe.

"O wohl mir, dass gestorben der treue Buhle mein!
Ich darf ihn wieder lieben:
Er wird ein Engel sein,
Und Engel darf ich lieben."

Sie trat mit zagem Schritte wohl zum Mariabild;
Es stand im lichten Scheine,
Es sah so muttermild
Herunter auf die Reine.

Sie sank zu seinen Füßen, sah auf mit Himmelsruh',
Bis ihre Augenlider
Im Tode fielen zu:
Ihr Schleier wallte nieder.

The entire text to this title with the complete
IPA transcription and translation is available for download.

Thank you!

